

Editorial

Die 3. D-A-CH-Tagung von 12. bis 14. Februar 2015 in Linz hat sich dem Thema „*Wa(h)re Gesundheit. Zur Moralisierung des Essens und der Gesundheit*“ gewidmet. Neben der Frage nach dem Selbstzweck der Gesundheit und der (Un-) Möglichkeit, Gesundheit zu lehren respektive zu lernen, steht auch die Frage nach der ethischen Begründbarkeit gesundheitlicher Apelle. Moralisierte Gesundheitskonzepte und eine ebensolche Fachdidaktik entsprechen eher einem Gesundheitsdiktat als einer fundierten Gesundheitsbildung.

Zu Beginn stellen *Gabriela Leitner* und *Maria Schuh* Deutungsmöglichkeiten von Moral sowie Moralisierung in der und für die Ernährungs- und Verbraucherbildung vor und entwerfen Thesen für eine zukunftsfähige Fachdidaktik dieses Fachgebietes. *Kirsten Schlegel-Matthies* fragt, ob eine gesunde Lebensweise Bürgerpflicht ist und inwieweit die Selbstverantwortung an ihre gesellschaftlichen und politischen Grenzen stößt. *Angela Häußler* führt diese Gedanken weiter, indem sie den Lebenswelt- und Subjektbezug in unterschiedlichen Perspektiven der am Bildungsprozess Beteiligten aufzeigt und die Normativität von Gesundheitsbildung als soziales Konstrukt herausstreicht. Einem Anwendungsgebiet der „*Wa(h)re/n Gesundheit*“, der (schulischen) Gemeinschaftsverpflegung geht *Ute Bender* auf den Grund. Sie beschreibt in historischer Perspektive die (wissenschaftlichen) Zuschreibungen der Ernährung auf die Gesundheit und die daraus resultierenden Effekte auf die Gemeinschaftsverpflegung als einen Dreischritt: von „*health*“, über „*good health*“ zu „*better health*“. Am Domänenbegriff nach Fischer, Greiner und Bastel orientiert sich *Ursula Buchner* in ihrem Beitrag über Lernwege in der Schulküche; sie beschreibt exemplarisch natur- und kulturwissenschaftliche, sowie praktische Zugänge zum Wissen – und wie diese hochschuldidaktisch vermittelt werden können.

Die Inhalte der Workshops von *Silke Bartsch*, *Werner Brandl*, *Regine Bigga*, *Anke Hertrampf*, *Corinne Senn Keller* und *Georg Raake* sind in einem gemeinsamen Bericht zusammengefasst. Überblicksartig stellt auch *Theres Rathmanner* Gesundheitsprojekte aus aller Welt vor. *Maya Joray et al.* stellen Strategien zur Verringerung von Übergewicht in der Schule vor. Rechtliche Informationen rund um das Thema falsche gesundheitliche Versprechungen in der Werbung gibt *Michaela Kropatschek*; *Silke Bartsch* und *Werner Brandl* machen die Subjektorientierung nochmals zum Thema des Fachbereichs.

Gabriela Leitner

für das Redaktionsteam Thematisches Netzwerk Ernährung (Österreich):
Ursula Buchner, Gerda Kernbichler, Brigitte Mutz, Christine Schöpf, Elfriede Sulzberger, Heidemarie Wagner